

Auszug aus dem Rechenschaftsbericht der Vorarlberger Landesregierung an den Vorarlberger Landtag über das Jahr 1998

2. Landesbibliothek:

Regierungsreferentin: Landesrätin Dr. Eva Maria Waibel

Im Berichtsjahr wurde der Aufbau der Vorarlberger Landesbibliothek nach den vorgegebenen Richtlinien methodisch und bedarfsorientiert weiter vorangetrieben. Wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit war die Umstellung auf ein neues EDV-System.

Austausch des Bibliotheksinformationssystems:

Im Berichtsjahr wurde das veraltete, auf Mainframetechnologie basierende Bibliothekssystem DOBIS/LIBIS durch das auf neuer, zeitgemäßer Client-Server-Technologie basierende System ALEPH 500 ersetzt. Bedingt durch die notwendige Migration mussten ca. 270.000 bibliographische Datensätze, ca. 180.000 Exemplarsätze, ca. 19.000 Benutzerdatensätze, ca. 4.000 Lieferantendaten und ca. 50.000 Sätze für die gesamten Budgetinformationen in das neue Datenformat USMARC konvertiert und dann transferiert werden. Im Zuge dieser Arbeiten erfolgte eine mehrstufige maschinelle Plausibilitätsprüfung und Bereinigung der Daten. Divergenzen, die aus den Formatunterschieden und der damit verbundenen Regelwerksauslegung resultierten, konnten nur durch Autopsie manuell Satz für Satz nachbearbeitet werden. In einem weiteren Schritt wurden die Bestände der Stadtbibliothek Feldkirch und der Landesbibliothek gesplittet, diese werden seither in logisch getrennten Datenbanken verwaltet.

Am 4. Mai wurde das neue Bibliothekssystem in den Produktionsbetrieb der Bibliothek übernommen. Das Leistungsspektrum des Programmpaketes integriert nahezu den gesamten Geschäftsgang der Bibliothek. Deshalb musste die gesamte Belegschaft umgeschult bzw. bedingt durch die erheblich ausgeweitete Funktionalität der einzelnen Programmmodule völlig neu eingeschult werden. Der vom Hersteller in einer Erstschtulung zum Systembibliothekar ausgebildeten Kerntuppe der Abteilung EDV und Katalog obliegen die Systemschulungen für das Personal und die Optimierung des work flow sowie die damit verbundene Ausarbeitung der zugehörigen Regelwerke und Manuals, die permanent aktualisiert und erweitert werden. Auf Grund der Vorreiterrolle der Bibliothek in der ALEPH-Anwendung und der Mitarbeit in einzelnen Entwicklungsbereichen des Programms wird ein beträchtlicher Teil des dafür notwendigen know hows durch intensives Selbststudium und Systemtests erworben. Die Landesbibliothek hat im vergangenen Jahr die Stadtbibliothek Feldkirch sowohl in EDV- als auch in bibliothekarischen Belangen unterstützt.

Im Berichtsjahr wurden alle 21 alten Mainframeterminals durch PC's ersetzt. Im Lesesaal wurden die öffentlich zugänglichen Maschinen aus Sicherheitsgründen dafür speziell adaptiert. Für zwei Mitarbeiterinnen der Formalkatalogisierung wurden Telearbeitsplätze eingerichtet.

Seit dem Systemwechsel ist der Katalog der Vorarlberger Landesbibliothek und der Feldkircher Stadtbibliothek im World Wide Web ohne weitere Spezialprogramme via Internetbrowser einsehbar. Dabei wurden die Suchmöglichkeiten vervielfacht und verfeinert. Elektronische Benachrichtigungen via E-Mail, Vormerke und die Einsichtnahme in die persönlichen Benutzerdaten direkt am hauseigenen PC sind nun möglich.

Bestandszuwachs und -erschließung:

Bedingt durch die Umstellung von DOBIS/LIBIS auf ALEPH war die Bestellmöglichkeit über 6 Monate stark eingeschränkt, sodaß die Anzahl der Exemplare zurückging. Andererseits konnten dadurch aus der Desideratenliste eher hochpreisige Bestellwünsche (z.B.: biographische Lexika) erfüllt werden.

Insgesamt wurden ca. 10.000 Exemplare (Monographien, Zeitschriften) verarbeitet. Davon wurden ca. 7.000 Neuzugänge im Wege des planmäßigen Ankaufs, des konvolutären Ankaufs, der Pflichtexemplarannahme (für alle in Vorarlberg erschienenen Druckwerke), des interbibliothekarischen Tauschverkehrs (mit 104 Institutionen im In- und Ausland) und der Geschenkannahme erworben. Alle Arten von "non book material" sind in der Zählung nicht berücksichtigt. Ca. 3.000 Bände kamen als Geschenk an die VLB und sind noch nicht bearbeitet. Bemerkenswert ist insbesondere der antiquarische Ankauf von 170 Titeln des in Vorarlberg geborenen Schriftstellers Norman Douglas.

Der Gesamtbestand der Vorarlberger Landesbibliothek beläuft sich somit zum 31.12.1998 auf ca. 412.000 Buchbindereinheiten, außerdem Mikrofiche und Mikrofilme, Karten, Pläne, Plakate, Kleindrucke, Fotos sowie Audio- und Video-Material.

Die Neuzugänge wurden formal und inhaltlich erschlossen. In der Dokumentationsabteilung wurde die Klassifikation bzw. der Thesaurus um weitere 3000 Einträge ausgebaut. Besonderes Augenmerk wurde dabei im Berichtsjahr auf die Fachgebiete Fertigungstechnik, Elektrische Energietechnik, Medizin gerichtet.

Die Mikroverfilmung des Zeitungsbestandes wurde systematisch fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden 68 Rollen verfilmt. Das ergibt nunmehr insgesamt 1.557 Filmrollen, die der Benutzung zur Verfügung stehen.

Alle vom ORF ausgestrahlten Vorarlberg-relevanten Hörfunk- bzw. Fernsehsendungen wurden aufgezeichnet und formal wie inhaltlich mit dem PC-System LARS 2 erschlossen: 5.060 Video-Beiträge (insgesamt zum 1.1.99: 28.811), 1.533 Audio-Beiträge (insgesamt: 7.559).

Die Pressedokumentation wurde 1998 ebenfalls konsequent auf LARS 2 umgestellt. Es konnten 16.729 Einträge (aktuell und retrospektiv mittels Konversion des Zettelkataloges) erzeugt werden; die Gesamtzahl der Dokumente betrug am Ende des Berichtsjahres 23.965.

Die EDV-gestützte landeskundliche Dokumentation des Fotoarchivs der Landesbibliothek wurde fortgeführt. Es wurden 3.358 Stücke formal und inhaltlich erfaßt und ca. 4.000 Kontrollen und Nacheintragungen vorgenommen, sodaß jetzt 35.682 fotografische Dokumente komplett erschlossen zur Verfügung stehen.

Die bibliographische Erfassung der „Alten Vorarlberger Drucke“ wurde in diesem Jahr abgeschlossen. Derzeit werden die Drucke von Vorarlberger Autoren vor 1850 katalogisiert.

Bestandspflege:

Aufgrund der freien Zugänglichkeit des größten Teils des Bibliotheksgutes muß großes Augenmerk auf die Buchpflege gelegt werden. Dementsprechend wurden im Berichtsjahr neben den laufend anfallenden Schadensbehebungen (328 Reparaturen) 1.478 Einheiten in der hauseigenen Buchbinderei und 3.165 Einheiten (1998 Monographien und 1167 Zeitschriftenbände) außer Haus neu gebunden. 13 wertvolle Bände der Stiftsbibliothek und 26 Zeitschriftenbände wurden auswärts restauriert.

Bestandsvermittlung (Benutzung):

Die Landesbibliothek war im Berichtsjahr an Werktagen von 9.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 9.00 bis 12.30 Uhr durchgehend geöffnet.

Die Bestände der Bibliothek wurden der Direktbenutzung, der Ausleihe und der Fernleihe zur Verfügung gestellt. Die Fernleihe wurde von den Benutzern der Vorarlberger Landesbibliothek in insgesamt 3.245 Fällen in Anspruch genommen. Wegen des Systemwechsels liegen für die Ausleihe aus dem eigenen Bestand in diesem Jahr keine genauen Zahlen vor, Hochrechnungen lassen auf ein Aufkommen wie im vergangenen Jahr (146.562 Fälle) schließen. Dazu können schätzungsweise 100.000 Direktbenutzungsfälle gezählt werden. Mit Jahresende zählte die Landesbibliothek nach der Revision der Daten im Zuge des Systemwechsels 19.579 eingetragene Entleiher, davon 4.317 ständige Benutzer. Erstmals haben sich 1689 Leser eintragen lassen.

Die über die bibliothekseigenen Kataloge hinausgehenden Literaturrecherchen der Benutzer erfolgen online oder offline in Fremddatenbanken oder COM-Katalogen.

Weitere Aktivitäten

An wichtigen fachlichen Arbeitstagen, an den Ausschuß- und Kommissionssitzungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare nahmen Mitarbeiter ebenso teil wie an verschiedenen Weiterbildungsveranstaltungen. In Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Vorarlberg wurde die Seminarreihe "Technik des wissenschaftlichen Arbeitens" für **66 Schülern der AHS und für 22 Studenten** der Akademie für Sozialarbeit von den Lehrbeauftragten, Mag. Feuerstein und Mag. Schnetzer, durchgeführt. Für das Pädagogische Institut Vorarlberg wurde das Seminar „Bücher erhalten und pflegen“ mit 15 Teilnehmern abgehalten.

Franz-Michael-Felder-Archiv

Die Handbibliothek und die Sammlungen wurden ausgebaut. Erworben wurden Briefe an Narcisa Heusser zur Ergänzung des Nachlasses Paula Ludwig (Kopien); das Romantyposkript „Simon fliegt“ einschließlich Urfassung und zugehörigen Korrespondenzen von Christian Mähr; das Romantyposkript „Maddalenas Musik“ von Norbert Loacker; das Romantyposkript „Fliehende Landschaft“ von Wolfgang Hermann sowie Einzelnes für die Autographensammlung (u. a. von Martin Walser, Arno Geiger, Klara Schwendinger).

Lesungen und andere Veranstaltungen auf Initiative oder mit Beteiligung des Archivs: Galsan Tschinag, Ludwig Friedel (Sohn der Dichterin Paula Ludwig), Monika Helfer, Willibald Feinig, Josef Hoben, Monika Karner, Christian Futscher, Sibylle Lewitscharoff, Christian Mähr, Filmgruppe Magnus, Lesung „Federico García Lorca zum 100. Geburtstag“, „Max Riccabona (1915-1997). Réminiscences“, „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ - Zur Erinnerung an den Schauspieler des Theaters für Vorarlberg Malte Horstmann, Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Hans Harald Müller über die frühen Gedichten Bertolt Brechts, Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Karl Heinz Burmeister über die französische Schriftstellerin und Kämpferin für die Menschenrechte, vor allem für die Recht der Frau, Olympe de Gouges.

Sonstige literarische Aktivitäten: Gemeinsam mit dem Grafiker Harry Metzler Konzepotion und Gestaltung des Franz-Michael-Felder-Weges von Schoppernau nach Hopfreen; Betreuung eines Internet-Projekts der 7b-Klasse am BG Bregenz/Gallusstraße zu Vorarlberger Gegenwartsautoren.

Neben zahlreichen Vorträgen und Veröffentlichungen wirkte Frau Dr. Längle auch als Jurorin beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt mit.

Ausgewählte Publikationen

Gerhard Römer: Wo einst Columban, der „König der Mönche“, las. Die Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz, ein neues Informationszentrum am Bodensee. In: ders.: Bücher - Stifter - Bibliotheken. Buchkultur zwischen Neckar und Bodensee, Stuttgart/Berlin/Köln: Kohlhammer, 1998, S. 263-274

Wolfgang Köhle: Vorarlberger Landesbibliothek. In: Löwe. Neues aus der Musikschule, Bregenz, 98/99, Nr. 1, S. 14-15

Wolfgang Allgeuer: Seilbahnen und Schleplifte in Vorarlberg. Ihre Geschichte in Entwicklungsschritten. Graz: Neugebauer, 1998 (Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek; 2)

Arno Ruoff und Eugen Gabriel: Die Mundarten Vorarlbergs. Mit CD. Graz: Neugebauer, 1998 (Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek; 3)

Der literarische Einfall. Über das Entstehen von Texten. Katalog der Ausstellung in der Kunsthalle Wien und in der Vorarlberger Landesbibliothek Bregenz. Hrsg. von Bernhard Fetz und Klaus Kastberger. Wien: Zsolnay, 1998 (Profile. Magazin des Österreichischen Literaturarchivs; 1)

Focus: Franz-Michael-Felder Archives. In: Dimension2. Contemporary German-Language Literature, Vol. 4, Nr. 2, May 1997 (1998), S. 154-235

Neue Literatur aus Liechtenstein und Vorarlberg. Vorarlberg-Teil hrsg. von Ulrike Längle. In: Allmende 18 (1998) Nr. 58/59